

Association internationale des critiques d'art
Section suisse
Associazione internazionale dei critici d'arte
Sezione svizzera
Internationaler Kunstkritiker-Verband Sektion
Schweiz
Associazion internaziunala dals critichers d'art
Secziun svizra

c/o Eveline Suter
Bremgartnerstrasse 5
CH-8003 Zürich
Tel. 01 450 36 27, info@aica.ch

PROTOKOLL GENERALVERSAMMLUNG VOM 22.6.01 DAROS COLLECTION, ZÜRICH

Anwesend:

Affentranger Angelika
Albrecht Juerg
Bänninger Alex
Britschgi Markus
Caviezel Nott
Cuenat Philippe
Fässler Doris
Frehner Matthias
Grossmann Elisabeth

Grütter Tina
Hahnloser Margrit
Heusser Hans-Jörg
Jolles Claudia
Keller Eva
Kesser Caroline
Koella Rudolf
Menz Marguerite
Müller Franz

Perucchi Ursula
Schaefer Patrick
Schild Roswitha
Schwarz Dieter
Suter Eveline
Villatora Ottorino
Vogt Adolf Max
Weinberg-Staber Margrit
Wismer Beat

Entschuldigt:

Anker Valentina
Banz Stefan
Baumann Daniel
Baumgartner Marcel
Baumgartner Michael
Berger René
Bianchi Paolo
Bürgi Mendes
Cosandier Juliane
Ducret André
Eggenberger Christoph
Franciulli Marco
Gachnang Johannes
Graber Hedy
Haldemann Matthias
Hanhart Rudolf
Hartmann Hans
Heller Martin

Huber Jörg
Jaccard Paul-André
Jungo Esther Maria
Karabelnik-Matta Marianne
Kramis Eva
Kurzmeier Roman
Lienhard Marie-Louise
Lienhard Pierre-André
Lüthy Hans A.
Marquis Jean-Marie
Mason Rainer Michael
Mauron Véronique
Mayou Roger
Meyer Franz
Monteil Annemarie
Ninghetto Françoise
Prod'Hom Chantal
Quéloz Catherine

Raboud Nicolas
Schenker Christoph
Schindler Verena M.
Schönenberger Walter
Schwander Martin
Schweizer Nicole
Schwok Claire-Lise
Spinelli Claudia
Stooss Toni
Stutzer Beat
Szeemann Harald
Thomé Philippe
Vögele Christoph
von Däniken Hans-Peter
von Tavel Hans-Christoph
Wasmer Marc-Joachim
Wechsler Max
Wehrli Peter K.

Der Präsident, Matthias Frehner, heisst die anwesenden Mitglieder willkommen und eröffnet die Sitzung um 13.30 Uhr.

Als zusätzliches Traktandum wird die Erhöhung des Mitgliederbeitrages aufgenommen.

Das Protokoll führt Eveline Suter.

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 16. Juni 2001 in Biel und des Protokolls der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. Dezember 2001 in Zürich

Beide Protokolle werden einstimmig angenommen.

2. Bericht des Präsidenten

Matthias Frehner berichtet, dass er im ersten Halbjahr seiner Präsidentschaft die Strukturen des AICA besser kennen gelernt hat. Die Arbeit des Präsidenten beinhaltet auch sehr viel Administratives.

An der Versammlung der Länderpräsidenten und -präsidentinnen am 24. Februar 2001 konnte Matthias Frehner leider nicht teilnehmen. Gemäss Protokoll wurde dort die Statutenreform diskutiert sowie die Kongresse 2001 in Kroatien, 2002 an der Elfenbeinküste und 2003 in der Karibik vorgestellt. Es geht darum, sich mit den Drittweltländern, die über wesentlich weniger finanzielle Mittel verfügen, zu solidarisieren. Finnland und die Karibik laden zu ihren Länder-Kolloquien ein.

Das Sekretariat musste zuerst aufgearbeitet werden. Die Pendenzen sind nun aber erledigt.

Kunstkritiker sind meist Einzelkämpfer. Um den Zusammenhalt zu festigen und sich auszutauschen, regte Matthias Frehner an, regionale Stammtische zu bilden. Er und Claudia Jolles werden die Initiative für Zürich ergreifen.

3. Bericht der Kassenführerin

Marguerite Menz präsentiert die Abrechnung 2000. Der Verlust von 1999 wurde aufgrund der nachträglichen Unterstützung des Kolloquiums in St. Gervais durch die Akademie und eine Genfer Privatbank in einen Gewinn verwandelt.

Sie rechnet vor, dass vom jetzigen Mitgliederbeitrag nach Abzug der Abgaben an den AICA International (\$ 25.-, zur Zeit Fr. 44.-) und dem Sekretariatslohn (Fr. 15.-) nur gerade Fr. 16.- für Spesen, Kolloquien etc. übrigbleiben, was eindeutig zu wenig ist.

4. Erhöhung des Mitgliederbeitrags

Aufgrund der Erläuterungen von Marguerite Menz stellt Matthias Frehner den Antrag, den Mitgliederbeitrag auf Fr. 100.- zu erhöhen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Bericht der Revisionsstelle

Philippe Cuenat bestätigt die Abrechnung 2000 und dankt Marguerite Menz für die Buchführung.

6. Neue Kandidaten und Kandidatinnen

Als neue Kandidaten und Kandidatinnen werden aufgenommen:

Lic. phil. I Sibylle Omlin, Kunsthistorikerin, Zürich.
Lic. phil. I Claude-Hubert Tatot, Kunsthistoriker, Genf.
Mario Casanova, Pianist und Kurator, Bellinzona.
Lic. phil. I Betty Stocker, Kunsthistorikerin, Biel.
Dr. Katharina Dobai, Kunsthistorikerin, Zürich.
Lic. phil. I Florence Marguerat, Kunsthistorikerin, Genf.

Von einigen muss noch eine detaillierte Publikationsliste eingeholt werden.

Der Antrag von Silvia Alberton wird zurückgestellt. Falls sie erneut ein Aufnahmege-
such stellt, muss sie die Formulare neu ausfüllen. Die Kandidatur von Georges Daranyi
muss erst noch mit dem Paten Rainer Michael Mason besprochen werden. Die Patin
Margrit Hahnloser kennt ihn kaum.

Nächstes Jahr wird die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten mit den Traktanden
verschickt.

7. Der nächste Kongress in Kroatien

Die Unterlagen und das Anmeldeformular zum Kongress wurden mit der Einladung zur
GV verschickt. Der Kongress dauert neun Tage und beinhaltet auch Exkursionen. Für
eine Reiseunterstützung könnte eventuell Pro Helvetia angefragt werden.

8. Tagung "Die Kunstgeschichte der Gegenwart schreiben"

Dieter Schwarz erläutert kurz Inhalt und Ziel der Tagung, die der AICA Schweiz und
die Vereinigung Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker der Schweiz gemeinsam im
Herbst 2002 veranstalten. Sie wird eineinhalb Tage dauern und in Form einer Arbeits-
tagung abgehalten, an der kurze Referate die Diskussion einleiten.

Am 28. Juni 2001, 16.00 Uhr findet im SIK ein Vorbereitungstreffen statt, wo Ideen ge-
sammelt werden sollen. Claudia Jolles wird teilnehmen. Vom AICA interessieren sich
zudem Margrit Weinberg und Angelika Affentranger für die Teilnahme in einer
Arbeitsgruppe.

Nebst Kunsthistorikern und Kunsthistorikerinnen sollten auch Künstler und Künstler-
innen eingeladen werden, um die Sicht auf das Thema zu erweitern.

Mehr Informationen folgen mit dem Weihnachtsversand.

9. Verschiedenes

- Es wäre sinnvoll, wenn alle Mitglieder ihre Emailadresse bekannt gäben.

- Gegen Ludmila Vachtova wurde in Deutschland eine Klage eingereicht, weil sie ein Bild von Kupka als Fälschung bezeichnet hatte. Das Problem des Rechtsschutz bzw. einer entsprechenden Versicherung betrifft alle freien Journalisten und Journalistinnen. Der AICA bietet keinen Rechtsbeistand für seine Mitglieder.
Das Thema Rechtsschutz soll weiter verfolgt werden. Vielleicht kann ein Jurist oder eine Juristin mit Kunstkenntnissen für ein Referat gewonnen oder ein Kolloquium zum Thema abgehalten werden. Als mögliche Ansprechpersonen werden die Anwälte P. Bosshard, P. Nobel und L. Raminelli genannt.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die abschliessende Führung von Eva Keller durch die Daros Collection ist interessant und anregend.

Zürich, 2. Juli 2001

Matthias Frehner
Präsident

Eveline Suter
Protokollführerin